

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wurde der Bericht der Verwaltung an die GPA NRW in der Reihenfolge der dort aufgeführten Themen erörtert. Zur den Bereichen „Beteiligungen“, „Jugend“ und „öffentliche Ordnung; Schwarzarbeitsbekämpfung“ ergaben sich keine Wortmeldungen.

Zum Bereich „Soziales“ sagte Abg. Eichner, dass die ARGEn ihre Arbeit so vielleicht nicht fortführen könnten, der Arbeitsanfall aber dennoch erhalten bliebe. Er wies darauf hin, dass die Verwaltung insoweit vorbereitet sein solle.

Abg. Hartmann hielt die Empfehlung der GPA NRW im Bereich „Gebäudewirtschaft“ für verfolgenswert, den Ressourcenverbrauch innerhalb der Gebäudewirtschaft durch Ausgestaltung eines Mietverhältnisses zwischen den gebäudenutzenden Fachbereichen und der Gebäudewirtschaft abzubilden. Die Antwort der Verwaltung hierauf, dass ein Mietverhältnis derzeit nicht beabsichtigt sei, da dadurch keine Kosteneinsparungen zu erwarten seien, sei ihm nicht verständlich. Es gehe bei einer modernen Gebäudewirtschaft auch darum, Kosten produktbezogen abzubilden. Ltd. KVD Ganseuer versicherte den Ausschussmitgliedern, dass eine produktbezogene Aufteilung der Kosten erfolge. Der Abschluss von formalen Mietverträgen sei hierzu nicht erforderlich. Zum Hintergrund dieser Empfehlung erläuterte Ltd. KVD Ganseuer, dass zum Zeitpunkt der Prüfung durch die GPA NRW die Bußgeldabteilung aus dem Kreishaus ausgelagert gewesen sei. Nach dem Umbau des Straßenverkehrsamtes sei diese Abteilung wieder in das Kreishaus gezogen, so dass nunmehr keine externen Mietkosten mehr entstünden. Insoweit habe man auf den Abschluss von Mietverträgen, der auch mit einem beträchtlichen Verwaltungsaufwand verbunden sei, verzichtet. Zudem gab er zu bedenken, dass es sich letztlich nur um fiktive Mietzahlungen aus den Verträgen handeln würde.

Abg. Hartmann stimmte zu, dass sich nach diesen Erläuterungen von Ltd. KVD Ganseuer die Empfehlung der GPA NRW anders darstelle. Dennoch müsse seiner Ansicht nach eine Verteilung der Kosten, wie sie in der Kameralistik zu erkennen war, erfolgen. Ltd. KVD Ganseuer betonte, dass diese Aufteilung auch im NKF vorgenommen würde.

SkB Dr. Kuhlmann fragte an, ob es bereits Erkenntnisse hinsichtlich der Reduzierung des Stromverbrauchs aus dem Energiecontrolling-System gäbe. Ltd. KVD Ganseuer erklärte, dass Ergebnisse hieraus – auch unter Berücksichtigung des beauftragten Energiegutachtens – frühestens nächstes Jahr erwartet würden.

Auf Nachfrage von Abg. Leitterstorf zur Integration gebäudebezogener Dienstleistungen führte Ltd. KVD Ganseuer aus, dass die Abteilung für Gebäudewirtschaft für die Gebäudereinigung zuständig sei, die Einbeziehung anderer Dienstleistungen wie Hausdruckerei, Fuhrpark oder Poststelle in diese Dienststelle jedoch derzeit nicht geplant sei.

Zum Bereich „Gesundheit“ merkte Abg. Hartmann kritisch an, dass die Empfehlung der GPA NRW, den Verzicht auf die linksrheinische Nebenstelle des Gesundheitsamtes zu untersuchen, nur auf den Kostenaspekt abziele und die bürgernahe Dienstleistung außer Acht ließe.

SkB Dr. Kuhlmann wies zum Bereich „Wasser und Abfall“ darauf hin, dass die empfohlene Überprüfung von Stellenumfang und –wertigkeit offensichtlich noch nicht abgeschlossen sei und regte eine fortlaufende Unterrichtung zu allen Bereichen an, in denen die Empfehlungen noch nicht umgesetzt seien. Die Vorsitzende entgegnete, dass die GPA NRW bereits im Jahr 2010 eine weitere Prüfung anberaume habe und es sinnvoll sei, diese neuen Ergebnisse abzuwarten. Darüber hinaus könne die Verwaltung diese Punkte ebenfalls weiter verfolgen.